

Floßfahrt, Golfen und Freizeitpark

Von Antonia Presch

Hof – Sommer, Sonne, Ferien und viel Zeit. Diese Dinge prägen momentan das Leben der Schüler. Die Schule ist vorbei und es stehen noch einige Wochen Sommerferien an. Doch bei soviel Zeit weiß man oft nicht, wohin damit. Und was dann entsteht, ist klar: Langeweile.

Die Stadt Hof hat dagegen etwas unternommen. Seit 40 Jahren bietet sie ein Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche an. „Die Eltern der Schüler haben nicht so lange Urlaub. Das Programm ist ein Entgegenkommen an die Familien“, erzählt Bürgermeister Eberhard Siller. Bis zum Ende der Ferien stehen allen Interessierten von vier bis 18 Jahren etliche Angebote, Ausflüge und Aktivitäten zur Verfügung. Über 80 Programmpunkte sorgen dafür, dass für jeden Typ jeder Altersgruppe etwas dabei ist.

Für die Aktiven wird beinahe jede Sportart angeboten, die es in der Region gibt. Handball, Kajak fahren, Kegeln, Fechten, Ringen, Football und Judo – um nur ein paar Beispiele zu nennen. Schnupperkurse in Golf, Tennis oder Fußball sollen die Kinder dazu bewegen, etwas Neues auszuprobieren und vielleicht auch ein neues Hobby zu entdecken.

Sommerferienprogramm | Die Initiative der Stadt Hof trifft auf großes Interesse. 1200 Schüler nutzen die zahlreichen Angebote.



Mit einem Turnier endete für vierzehn Jungen und Mädchen der Sommerjugendgolfkurs auf dem Golfplatz in Haidt. Dieser Kurs wurde zum ersten Mal innerhalb des Ferienprogramms angeboten. Thomas Hamm und Marcel Werner übten mit den Nachwuchsgolfern putten, abschlagen, pitchern und chippen. Auch Bürgermeister Eberhard Siller (hinten rechts) besuchte den Nachwuchs. Foto: E.S.

Doch auch etwas Werbung steckt dahinter: „Die Vereine und Organisationen, die am Sommerferienprogramm teilnehmen, leisten die Jugendarbeit nicht ohne Hintergedanken. Sie hoffen natürlich, dass die Schüler nach den Ferien wiederkommen und sie somit neue Mitglieder gewinnen“, erklärt Siller.

Neben den lokalen Angeboten bietet die Stadt Hof auch einige Tagesfahrten an. Die Kleineren können zum Beispiel ins

Freilichtmuseum Eubabrunn fahren, um dort zu erfahren, wie die Menschen früher gelebt haben. Für die etwas Älteren stehen unter anderem Besuche in diversen Freizeitparks an, wie der in Geiselwind. Die abenteuerlustigen Jugendlichen können an der Zwei-Tages-Schülerwanderung zur Viceburg teilnehmen und dort eine Floßfahrt auf der „Wilden Rodach“ mitmachen.

„Dieses Angebot ist sehr beliebt. Alle Aktivitäten, die drau-

ßen stattfinden und mit Sport zu tun haben, sind gut besucht“, sagt Siller. Neben dem vielseitigen Programm hat sich die Stadt Hof vor einigen Jahren noch etwas Besonderes ausgedacht: den Ferienpass. Einen solchen Pass kann man – je nach Anzahl der Kinder – für 15, zwölf oder fünf Euro kaufen. Der Pass bringt einige Vorteile mit sich: Der Inhaber ist zum Beispiel zum täglichen freien Eintritt ins Hofer Freibad und zur kostenlosen Teilnahme

an einer Tagesfahrt des Sommerferienprogrammes berechtigt. 700 Exemplare wurden erstellt und laut Bürgermeister Siller sind alle verkauft worden. Der Ferienpass lockt wieder mehr Schüler, sodass die Stadt Hof 1200 Teilnehmer zählen kann.

Auch das Programm wächst immer weiter, wie Siller berichtet: „Beim ersten Sommerferienprogramm beteiligten sich 14 Vereine und Organisatoren. Dieses Jahr sind es über 40.“ Und diese Verbände sorgen dafür, dass niemandem langweilig wird. Neben den sportlichen Aktivitäten und den Tagesfahrten bietet die Stadt Hof zahlreiche andere Dinge an. Hier ein paar Beispiele: Im „Spielmobil“ können die jüngeren Kids basteln, werken und spielen. Ebenso wie im Jugendzentrum „Q“, das auch für die Teenager eine Menge zu bieten hat. Die Zusammenarbeit mit dem Ländlichen Reit- und Fahrverein Hof, dem Roten Kreuz und der Polizeiinspektion ermöglicht einen Ferienreitkurs, einen Erste-Hilfe-Kurs und eine Einführung zum Thema „Radfahren im Straßenverkehr“ (siehe oben).

In der Sommerferienprogramm-Broschüre können sich die Schüler einen Überblick über die Angebote verschaffen und sich über jedes einzelne informieren. Ein Anruf genügt, und der Spaß kann beginnen.